

Antrag der LINKSFRAKTION.PDS zum Thema:  
Garageneigentümer in Sachsen wirkungsvoll vor Enteignung schützen

Dazu MdL, Herr M. Schmidt (fraktionslos) / SäVP – Parteivorsitzender:

Sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren,

jeder DDR-Bürger, der nach langer Bestellzeit glücklicher PKW-Besitzer werden konnte, war froh, wenn er ein Fleckchen für die Errichtung seiner Fertigteilgarage bekommen konnte oder bei einer Garagengemeinschaft mitwirken durfte. Denn der Schutz seines Fahrzeuges lag jedem stolzen Besitzer am Herzen. Er hatte nur das eine Fahrzeug und das musste lange halten, behütet und gepflegt werden. Denn ein Neuwagen war – wie bereits gesagt – nicht so einfach zu erwerben, wie wir das heute nach der Wiedervereinigung Deutschlands gewohnt sind. Der PKW war in der DDR ein Luxusartikel, heute ist er ein Gebrauchsgegenstand.

Die Frage nach dem Recht als solchem ist, wenn wir Herz und Gefühl sprechen lassen, nicht immer einfach zu beantworten. Wir Deutschen sind es jedoch gewohnt, Recht per Gesetz zu verordnen und das kann knallhart sein, wenn irgendwelche Interessen damit bedient werden sollen.

Nun soll nach dem Schuldrechtsanpassungsgesetz bei Garagen das Recht der Grundstücksnutzung ab 2007 entschädigungslos an die Grundstückseigentümer übergehen. Das wird sicher für die meisten davon betroffenen Garageneigentümer schmerzhaft Folgen haben, wenn sie etwas einer Planierraupe preisgeben sollen, wofür sie früher hart schufteten oder schwer verdientes Geld zahlen mussten, ohne dafür entschädigt zu werden. Wir sind der Auffassung, dass man die betroffenen Menschen, die den Mut und den Ehrgeiz hatten, sich in der DDR unter oft schwierigen Bedingungen etwas zu schaffen, als gleichberechtigte Bürger behandeln und nicht mit den Worten „Das war ´s!“ abspeisen sollte.

Eine Entschädigung seitens des Grundstückseigentümers wäre bei unabwendbarer anderweitiger Nutzung von mit Garagen bebautem Land wohl das Mindeste, was man abverlangen dürfte.

Ich selbst bin Besitzer eines Grundstücks in Meißen, auf dem sich Garagen befinden und könnte mir durchaus vorstellen, dass mir eine anderweitige Nutzung höhere Einkünfte einbringen würde, als das bei den derzeitigen Garagenpachten der Fall ist. Ich muss sagen: Es ist gut so gewesen, dass die Garagenbesitzer geschützt worden sind.

Ansonsten würde heute dort ein Supermarkt oder eine Tankstelle stehen.

Was meinen Umgang mit diesem Problem betrifft, so kann ich guten Gewissens sagen, dass mein Herz für Sachsen und seine Bürger schlägt und nicht zum Geldbeutel wird. Deswegen springen wir über unseren eigenen Schatten und stimmen dem Antrag der PDS-Fraktion zu.

Danke.